

Sie malt so bunt, wie sie lebt

Nicole Leidenfrost aus Leutenbach ist eine temperamentvolle Künstlerin / Ausstellung im Juli

Von unserem Redaktionsmitglied Nadine Zühr

Leutenbach.

Wenn kräftige Farben die Führung übernehmen, sich Figuren aus dicken Materialschichten auf der Leinwand herauschälen, dann ist Nicole Leidenfrost in ihrem Element. Die 34-Jährige malt, wie sie lebt: bunt und intensiv. Nach Jahren in Berlin, Hamburg und Spanien wohnt die ehemalige Studentin der Hochschule der Künste nun in Leutenbach. Und das gern. „Es entwickelt sich hier unheimlich viel.“

Im ganzen Haus hängen Bilder: im Flur, bei den Waschmaschinen im Keller und in der Wohnung von Nicole Leidenfrost sowieso. Weil dies nicht ausreicht, haben Nachbarn einige Werke aufgenommen. „Hier ist so ein bisschen mein Außenlager“, sagt Nicole Leidenfrost. Weitere Bilder hängen zurzeit in einer Ausstellung in Pforzheim, andere touren im Verbund mit Werken anderer Maler durch deutsche Firmenzentralen. Kunst zum Mieten, sozusagen.

Was zurzeit im Leutenbacher Haus hängt, verrät schon einiges vom Stil der gebürtigen Berlinerin, ein ständiges Spiel mit Farben und Formen: hier ein verfremdeter Frauenakt, der sich aus Tausenden bunten Farbstrichen zusammensetzt, die in ihrer Materialdichte fast grafische Strukturen bilden. Dort eine Tänzerinnen-Szene vor weißem Hintergrund, die Figuren so zart, dass sie zu schweben scheinen. Nahe dabei eine Puppe in einem weißen Kleidchen, das dem 19. Jahrhundert entlehnt scheint, vor strahlend blauem Hintergrund. Die meisten Bilder wirken allein schon ob ihrer Größe und Farbigkeit. „Ich mag einfach das Temperament“, sagt Nicole Leidenfrost.

Erster Auftraggeber spendierte eine Staffelei

An ihr erstes Auftragsbild kann sich Nicole Leidenfrost gut erinnern. Sie bereitete sich damals auf die Aufnahme an die Hochschule der Künste in Berlin vor und saß eines

Nachmittags bei einer Kosmetikerin. Ein Verkäufer wollte der Kosmetikerin eben ein Gemälde mit dem klassischen röhrenden Hirsch verkaufen. Das wollte Nicole Leidenfrost nicht. „Warum malst du uns nicht ein Bild?“, fragten die Besitzer des Kosmetikstudios. Die spontanen Auftraggeber mussten der Schülerin erst mal eine Staffelei spendieren, aber dann ging's los.

Im Nordwesten Spaniens, auf Picassos Spuren

An der Hochschule der Künste hielt es Nicole Leidenfrost nicht lang. „Zu langweilig.“ Und so wechselte die Studentin nach Hamburg, wo sie ein Studium für Romanistik und Spanisch begann. Ohne ein Wort Spanisch zu können. „Ich brauchte den intellektuellen Stress.“ Das Studium finanzierte sich Leidenfrost auch durch Aufenthalte als Aerobic-Trainerin in südlichen Ferienanlagen. Durch ein Stipendium lebte Nicole Leidenfrost zudem längere Zeit in La Coruna im Nordwesten Spaniens und wandelte auch auf den Spuren Picassos.

Zurück in Deutschland, musste sich die Studentin selbst finanzieren. „Ich habe Aushänge gemacht: Künstlerin malt gern auf Bestellung.“ Was nicht den durchschlagenden Erfolg brachte. „Aber ich bin in Galerien reingekommen.“ Zudem eröffnete Nicole Leidenfrost eine eigene Homepage und informierte über sich und ihre Bilder. Ihren Stil entwickelte sie auch durch Kurse weiter, zum Beispiel jüngst bei einem Illustrator von „Harry Potter“.

Berufsbedingt, Nicole Leidenfrost arbeitet im Bereich Medizin im Außendienst, verschlug es sie nach Süddeutschland und nach Leutenbach. Hier lebt sie gern. „Hier hat man mehr Ruhe. Die Leute reden mehr. Die Großstadt ist anonym.“ Außerdem, stellt die Norddeutsche fest, entwickelt sich der Großraum Winnenden umtriebiger. Der Krankenhausbau, die Entwicklung der B14 in Leutenbach, „es lebt hier unheimlich“, stellt Nicole Leidenfrost fest.

Info

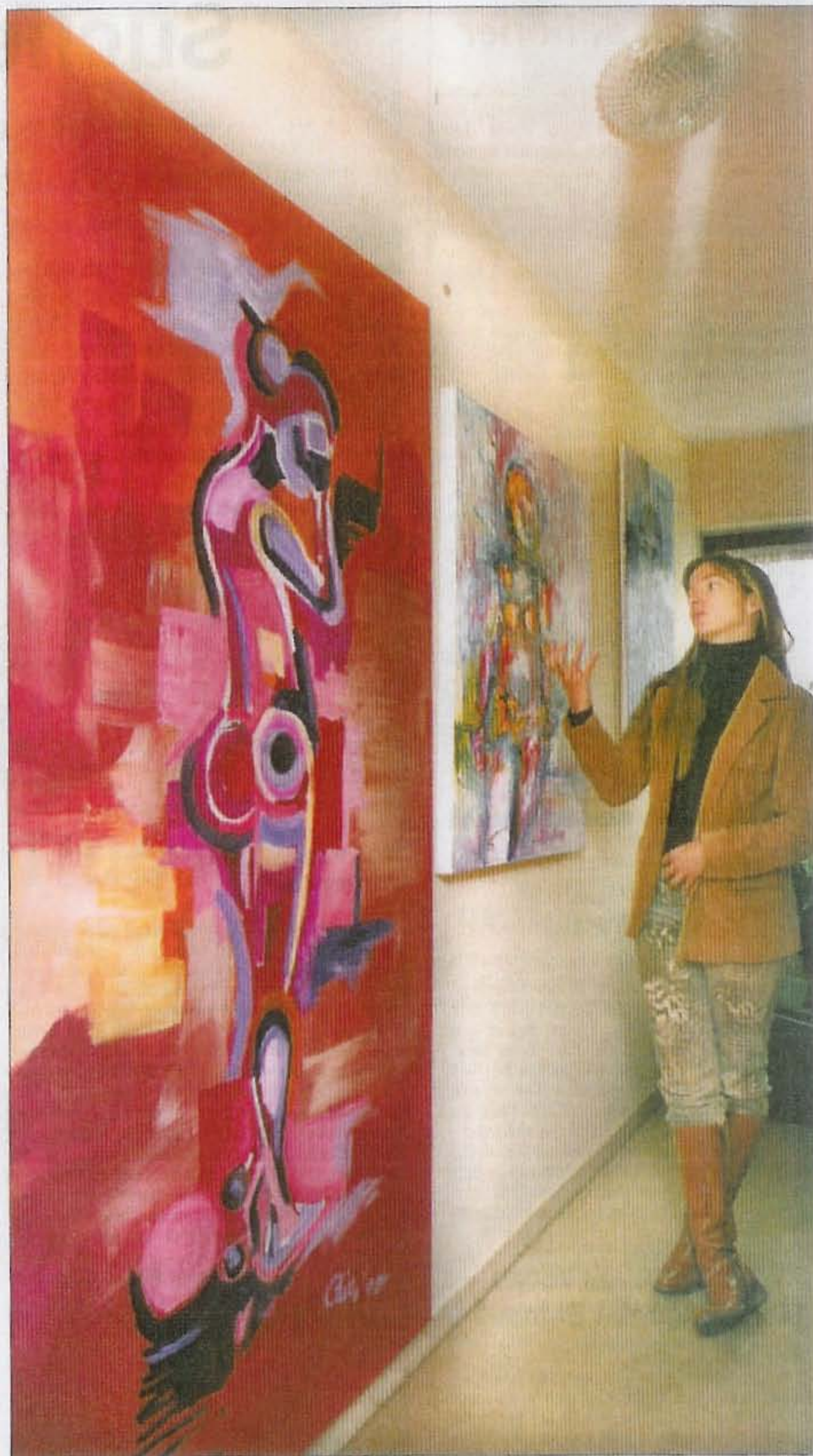
Im Rathaus Leutenbach ist im Sommer eine Ausstellung mit Bildern von Nicole Leidenfrost zu sehen. Sie wird am Mittwoch, 2. Juli, um 18 Uhr eröffnet.

Kunstflair quasi im Abonnement

■ Kaum ein Kunstfreund hat das Geld oder den Platz für eine Bilderausstellung in seinem Umfeld. Macht nichts, denn auch Kunst kann man mieten. Nicole Leidenfrost weiß aus Erfahrung, wie das funktioniert: Ein Unternehmen sorgt dafür, dass sich Kunden, beispielsweise aus Industrie und Wirtschaft, in ihre Unternehmen oder Firmenzentralen Ausstellungen mit wechselnden Bildern von **Gegenwartskünstlern** hängen können. Und wer sich an den Motiven sattgesehen hat, bekommt, quasi in einer Art Abonnement-System, ein neues Sortiment von Bildern.

Dafür bezahlt der Kunde ein monatliches Entgelt an den Organisator.

■ Dass der Kunde unverhofft einen Monat lang auf triste oder plüschige Motive schauen muss, braucht niemand zu fürchten, Künstler, Bilder und Formate kann sich der Kunde auswählen. Die Künstler freut's, denn so steigen die Bekanntheit und die Chancen, das eine oder andere Bild mehr zu verkaufen. Den Firmen nutzt es auch, denn manch trister Flur oder ein langweiliges Foyer erhalten so plötzlich ein **kreatives Ambiente**, und das ohne viel Aufwand.



Großformatiges Arbeiten liebt Nicole Leidenfrost, auch wenn der Platz in ihrem Leutenbacher Hausflur allmählich knapp wird. Die kräftigen Pinselstriche und die starken Farben wirken aber auch aus kleinem Abstand auf den Betrachter. Weitere Bilder gibt's im Sommer im Leutenbacher Rathaus zu sehen. Bild: Schneider